

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2011 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Jahresabschluss mit Lagebericht 2011 (Offenlegungsversion)

---

#### Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss 2011 wird in der vorgelegten und geprüften Fassung festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 49.281,95 Euro wird auf neue Rechnung 2012 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2012 bestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

#### Ziel:

Ordnungsgemäße Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2011 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH vorgelegt. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entscheidung über die Ergebnisverwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung zuständig. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH. Der Gemeinderat beauftragt ihn, dort nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

#### a) Zu den Beschlussanträgen 1 und 2

Der Jahresabschluss wurde von der Kanzlei HSP Tübinger Steuerberatungsgesellschaft mbH nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Er umfasst die Bilanz zum 31.12.2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 und den Lagebericht des Geschäftsjahres. Die Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart hat den Abschluss geprüft. Geprüft wurde auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzgesetz. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergibt sich ein Defizit zum 31.12.2011 in Höhe von 448.218,05 Euro. Dieses Ergebnis beinhaltet eine Kostenübernahme der Gesellschaft für die Sanierung der Stehtribünen in Höhe von 18.036,12 Euro netto, so dass auf die geplante Entnahme aus der Sanierungsrücklage verzichtet werden konnte.

Der Wirtschaftsplan 2011 war von einem Fehlbetrag in Höhe von 497.500,00 Euro ausgegangen. Damit fällt der Jahresfehlbetrag um ca. 40.000 Euro geringer aus als geplant. Dies resultiert vorwiegend aus der guten Auslastung der Hallen. Ausführliche Informationen zum Geschäftsverlauf enthält der in der Anlage beigefügte Lagebericht.

Die Stadt ist aus dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet den jährlich entstehenden Fehlbetrag auszugleichen. Im städtischen Haushalt 2011 wurden entsprechend dem Planverlust 497.500 Euro als Zuschuss an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eingestellt und ausbezahlt.

Die Ergebnisverwendung 2011 stellt sich wie folgt dar:

	<b>Ergebnis 2011</b>
<b>Erträge</b>	197.650,49 €
<b>Aufwendungen</b>	- 645.868,54 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-448.218,05 €
<b>Vorauszahlung Abmangelübernahme Stadt</b>	497.500,00 €
<b>Jahresüberschuss</b>	49.281,95 €

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss auf neue Rechnung 2012 vorzutragen.

Im Sommer 2012 muss die Hallenbeleuchtung in der Paul Horn-Arena aufgerüstet werden. Es ist geplant diese Ausgaben teilweise mit dem Jahresüberschuss 2011 zu finanzieren. So kann auf eine Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage zunächst verzichtet werden.

b) Zu den Beschlussanträgen 3 und 4

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates muss auf Grund des GmbH Gesetzes erteilt werden.

c) Zu Beschlussantrag 5

Die Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart hat den Jahresabschluss 2011 erstmals geprüft. Die Wirtschaftsprüfung erfolgte kompetent und zur vollsten Zufriedenheit der Gesellschaft. Deshalb soll die Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart für ein weiteres Jahr zum Abschlussprüfer bestellt werden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19.06.2012 sowohl den Jahresabschluss als auch der Bestellung der Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart zum Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2011 gem. § 13 des Gesellschaftsvertrags beraten und zugestimmt.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen den Beschlussanträgen zu folgen und dem Oberbürgermeister die entsprechenden Weisungsbeschlüsse zu erteilen.

### 4. Lösungsvarianten

a) Zu den Beschlussanträgen 1,3 und 4 gibt es keine sinnvollen Lösungsvarianten.

b) Zu Beschlussantrag 2

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2011 in Höhe von 49.281,95 Euro könnte nicht auf neue Rechnung 2012 vorgetragen, sondern mit dem Zuschuss 2012 an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH verrechnet werden. Der städtische Haushalt 2012 würde in diesem Fall um ca. 50.000 Euro entlastet. Für die Sanierung der Hallenbeleuchtung Paul Horn-Arena müsste ein größerer Betrag aus der Instandhaltungsrücklage entnommen werden.

Im städt. HH 2012 wurde der gesamte Jahresfehlbetrag in Höhe von 485.950 Euro aus dem Wirtschaftsplan 2012 als Zuschuss an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eingestellt.

c) Zu Beschlussantrag 5

Ein anderer Wirtschaftsprüfer könnte zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2012 bestellt werden. Der Jahresabschluss 2012 ist der zweite Abschluss, der von der Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart geprüft werden soll. Aus Zeit und Kostengründen ist es nicht sinnvoll den Wirtschaftsprüfer nach so kurzer Zeit zu wechseln.

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Für den städtischen HH 2011 ergeben sich bei Beschlussfassung wie beantragt direkt keine Auswirkungen.

Die Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH hat seit ihrer Gründung folgende Zuschüsse erhalten:

	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Ge- samt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschuss HH-St. 1.5611.7150.000	32	175	240	295	280	305	352	498	2.177
Zuführung Instand- haltungsrücklage HH-St. 1.5611.6799.300				150	150	150	175	175	800
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>175</b>	<b>240</b>	<b>445</b>	<b>430</b>	<b>455</b>	<b>527</b>	<b>673</b>	<b>2.977</b>

Nachrichtlich werden im Folgenden die Gesamtkosten der Paul Horn-Arena (ab Herbst 2009 mit Sporthalle WHO) dargestellt. Außer der Abmangelübernahme der Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH sind im Unterabschnitt 5611 weitere Kosten entstanden (Abschreibungen, kalk. Zinsen, Sachkosten). Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts 5611 hat sich seit 2004 wie folgt entwickelt:

	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Ge- samt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Zuschussbedarf UA 5611</b>	<b>64</b>	<b>717</b>	<b>776</b>	<b>665</b>	<b>786</b>	<b>826</b>	<b>1.221</b>	<b>1.342</b>	<b>6.397</b>

Die Paul Horn-Arena wurde im Herbst 2004 in Betrieb genommen. Im vierten Quartal 2009 wurde die Sporthalle WHO an die Gesellschaft verpachtet.

Die Abschreibungen wurden in den Jahren 2005 und 2006 sowohl für die innere als auch für die äußere Unterhaltung der Paul Horn-Arena im städtischen Haushalt gebucht. Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung 2005 hat der Wirtschaftsprüfer festgestellt, dass nach dem Pachtvertrag die Gesellschaft verpflichtet ist für die sogenannte innere Unterhaltung eine jährliche Instandhaltungsrücklage zu bilden. Deshalb wurde mit der Vorlage 131/2007 durch den Gemeinderat beschlossen, dass dafür jährlich, ab 2007, ein Betrag in Höhe von 150.000 Euro in den städtischen Haushalt eingestellt wird. Der Betrag wurde aufgrund der jährlichen Abschreibungswerte für die innere Instandhaltung des Gebäudes (Anlage 1 zu Vorlage 131/2007) ermittelt.

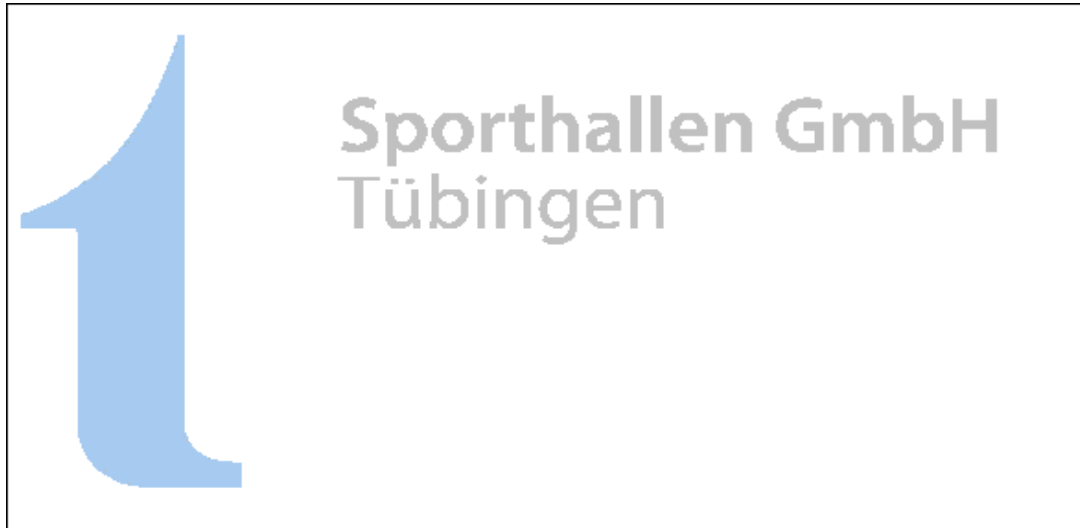
Für die Sporthalle WHO werden ab 2010 jährlich 25.000 Euro der Instandhaltungsrücklage zugeführt. Dies entspricht der Abschreibung vor der Sanierung. Nach Fertigstellung der Sanierung wird eine Neuberechnung erfolgen.

Bisher konnte auf eine Entnahme aus dieser Instandhaltungsrücklage verzichtet werden, weil die GmbH jährlich die nach dem Wirtschaftsplan ausgezahlten Zuschüsse nicht in voller Höhe für den laufenden Betrieb benötigt hat. Im Zusammenhang mit der Feststellung der Jahresabschlüsse hat der Gemeinderat beschlossen, die so entstandenen Überschüsse in der Gesellschaft zu belassen. Diese konnte damit die nötigen Instandhaltungsmaßnahmen ohne Rücklagenentnahme finanzieren.

Abschreibungen für Gewerke, die der äußeren Unterhaltung zugeordnet werden, sind nach wie vor im städtischen Haushalt veranschlagt.

## 6. Anlagen

Jahresabschluss mit Lagebericht 2011 (Offenlegungsversion)



**Jahresabschluss 2011**  
(Veröffentlichungsversion)

# Lagebericht 2011

## der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

### Vergangenheitsorientierter Teil

#### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2011 wurde im Wesentlichen von der Sanierung der Sporthalle Waldhäuser-Ost geprägt. Es wurde weitestgehend versucht die einzelnen Baumaßnahmen in den Ferien durchzuführen.

Von April bis Dezember wurden die Umkleidekabinen sowie der Sanitärbereich saniert. Als Ersatz wurden während der Baumaßnahmen Umkleide- sowie Sanitärcontainer für die Nutzerinnen und Nutzer der Halle auf dem Schulhof bereitgestellt.

In den Pfingst- sowie Sommerferien wurden in der Sport- sowie Gymnastikhalle Schutzprallwände angebracht die eine komplette Sperrung während den Ferien (Pfingst- und Sommerferien) zur Folge hatte.

Auf Grund der Brandschutzmaßnahmen wurde der laufende Betrieb teilweise in den Fluren der Halle beeinträchtigt. Um eine durchgängige Nutzung zu ermöglichen mussten die Zugänge zu den Sportflächen speziell koordiniert werden.

In der Paul Horn-Arena wurden Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Tribünen und sanitäre Einrichtungen vorgenommen, die den Werterhalt der Halle sicherstellen. Der zweite Teil der Sanierung der Skateranlage wurde im Frühjahr 2011 abgeschlossen.

Mit Fassung vom 01.04.2011 wurden kleinere Änderungen im Gesellschaftsvertrag sowie in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung vorgenommen, diese wurden am 16.12.2011 von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Wie bereits in den Vorjahren war auch in 2011 die Paul Horn-Arena Austragungsort der Heimspiele von den beiden Erstligisten Walter Tigers und TV Rottenburg.

Auch in 2011 konnten in der Paul Horn-Arena neben den jährlich stattfindenden Sportgalas der TSG Tübingen und des Turngau Achalm weitere große Veranstaltungen realisiert werden.

Im Frühjahr 2011 wurde die Halle für eine große Wahlkampfveranstaltung der CDU angemietet und im Oktober 2011 fand eine hochkarätige Boxveranstaltung in der Halle statt. Die Paul Horn-Arena gewinnt durch solche Veranstaltungen weiter an Popularität und ist zwischenzeitlich auch über die Region Neckar-Alb hinaus bekannt.

Neben diesen Großveranstaltungen gab es noch Vereinsmeisterschaften und Turniere überwiegend von Tübinger Vereinen.

#### a. Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft, Stärken und Schwächen

Im April 2011 wurde die SCHARRena in Stuttgart mit einem Besucherfassungsvermögen von 2.049 Personen in Betrieb genommen. Dort finden Veranstaltungen sowie Bundesligaspieltage (1. Bundesliga Volleyball, 3. Liga Handball, 1. Bundesliga Turnen etc.) statt.

Das diese Entwicklung Einfluss auf Tübingen nimmt, spiegelt sich in Vertragsverhandlungen mit Interessenten wieder.

Die Einnahmeseite der GmbH ist nach wie vor sehr stark an den sportlichen Erfolg ortsnaher Vereine gebunden. Ziel ist es deshalb, die beiden Hauptkunden (Walter Tigers Tübingen und EnBW TV Rottenburg) auch weiterhin an die Paul Horn-Arena zu binden. Die Hallennutzungsanfrage eines regionalen Handballvereins, der eventuell in der Spielsaison 2012/2013 in der erste Handball-Bundesliga spielen wird, wird derzeit geprüft und verhandelt. Sollte der dritte Erstligaverein ebenso Hauptnutzer in der Paul Horn-Arena werden, ist die Auslastung der Wochenenden im Zeitraum von September bis Juni nahezu ausgeschöpft.

Weitere, nichtsportliche Veranstaltungen zu akquirieren, ist neben den terminlichen Problemen auch baurechtlich nur begrenzt möglich. Die Anforderungen, die bei Großveranstaltungen wie Messen, Konzerten oder Ähnlichem gestellt werden, können in der Paul Horn-Arena nur bedingt erfüllt und nur mit hohem Aufwand realisiert werden. Dennoch ist die GmbH auch künftig bestrebt solche Veranstaltung umzusetzen.

#### b. Erfolgsfaktoren

Die beiden Hauptveranstalter, die Walter Tigers Tübingen und der EnBW TV Rottenburg, wurden im Jahr 2007 mit Fünf-Jahresverträgen an die Paul Horn-Arena gebunden. Die Auslastung der Paul Horn-Arena ist daher bis 2012 gesichert.

Auf Wunsch des EnBW TV Rottenburg wurde bereits im Jahr 2010 ein neuer Fünfjahresvertrag abgeschlossen, so dass die Volleyballer bis 2015 in der Paul Horn-Arena spielen werden.

Die neuen Vertragsverhandlungen mit den Walter Tigers Tübingen werden bis Ende Mai 2012 abgeschlossen sein. Nach einer erfolgreichen Saison 2011/2012 und dem damit verbundenen Klassenerhalt in der 1. Bundesliga, sind die Chancen auf Abschluss eines weiteren Fünfjahresvertrages sehr gut.

Im Bereich der Schul- bzw. Vereinssportbelegung unter der Woche ist in den Wintermonaten eine volle Auslastung von 96,5% (Vorjahr= 96,0%) in der Paul Horn-Arena vorhanden. Die Differenz zu 100% entsteht durch organisatorisch bedingte Lücken (z.B. Mittagspausen der Schulen). In den Sommermonaten wird sowohl aufgrund der Witterung der Bereich Turnraum sowie Laufschlauch in der Paul Horn-Arena als auch bedingt durch die Sommerferien weniger genutzt, weshalb hier eine durchschnittliche Auslastung unter der Woche von 42% vorliegt.

Es besteht weiterhin innerhalb von Tübingen eine große Nachfrage nach Hallennutzungszeiten. Zum einen möchten Schulen im Ganztagsbetrieb ihre Sport-Kooperationen erweitern und zum anderen möchten Vereine Ihre Angebotsstruktur ausbauen. Beides ist auf Grund der hohen Auslastung aller Hallen, städtische Hallen und Hallen der GmbH, nur begrenzt umsetzbar. Die Erweiterung des Uhland-Gymnasiums mit dem vorübergehenden Wegfall der Spielhalle in der Uhlandstraße wird die bestehende Situation weiter verschärfen, sofern keine Ersatzlösung gefunden wird.

### 2. Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Das Ergebnis des Geschäftsjahres weicht positiv von den Zahlen des Wirtschaftsplans ab. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 49.282 Euro fällt das Ergebnis besser aus, als erwartet. Diese positive Plan- / Ist -Abweichung liegt in den höheren Einnahmen (ca. 26.000 Euro) sowie in den geringeren Ausgaben (ca. 20.000 Euro) begründet. (siehe Ausführungen unter Punkt 4)

### 3. Analyse des Geschäftsverlaufes

#### a. Angaben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2011 drei Hausmeister. Zwei der Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen.

Die Geschäftsführung erfolgte durch eine Geschäftsführerin mit 80 Prozent Arbeitsumfang, zuständig für die Paul Horn-Arena und eine Prokuristin mit 20 Prozent Arbeitsumfang, zuständig für die Sporthalle Waldhäuser-Ost. Die Prokuristin wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen.

Die Kosten für das ausgeliehene Personal erscheinen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter dem Punkt „Personalaufwand“ sondern unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.



b. Angaben Umweltaspekte

In der Paul Horn-Arena konnten die Wärmekosten durch die Beibehaltung der Hallentemperaturabsenkung auf 17°C und milden Außentemperaturen bis zum 31.12.2011 im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozent gesenkt werden.

Die Stromkosten in der Paul Horn-Arena sind im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gesunken. Ursächlich hierfür ist vor allem die in 2011 festgelegte Nutzungszeit der Skater- und Streetballanlage von März bis Oktober und die dadurch verringerte Beleuchtungszeit bis 22.00 Uhr. In den Wintermonaten ist die Anlage gesperrt und wird nicht mehr beleuchtet.

c. Kunden- und Veranstaltungsentwicklung

Der EnBW TV Rottenburg schnitt in der letzten Saison 2010/2011 auf Rang 8 und die Walter Tigers Tübingen auf dem 12. Platz ab. Auf Grund der Mittelfeldplatzierungen fanden bei beiden Teams keine zusätzlichen Playoff-Spiele in der Paul Horn-Arena statt.

Die durchgeführte Boxveranstaltung im Herbst 2011 wurde vom Veranstalter und der GmbH als sehr positiv bewertet.

Die beiden Sportgalas haben sich erfolgreich etabliert.

4. Lage des Unternehmens

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage der GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Prozent verbessert. Das Gesamtvermögen beträgt 453.801 Euro. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2011 folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000 Euro zuzüglich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr mit 94.726 Euro zuzüglich dem aktuellen Jahresüberschuss von 49.282 Euro ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 244.008 Euro (Vorjahr: 194.726 Euro). Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH finanziert sich nicht über Bankkredite. Die Eigenkapitalquote beträgt 54 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent).

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 208.293 Euro (Vorjahr: 205.851 Euro) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 287.629 Euro (Vorjahr: 254.869 Euro) gegenüber.

b. Finanzlage und Investitionen

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch die vierteljährlichen Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen sichergestellt.

Infolge der positiven Ertragsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die liquiden Mittel um rund 10.000 Euro auf 154.625,08 Euro angestiegen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen im Bereich Sachanlagen in Höhe von 606,71 Euro sowie in dem Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 22.824,03 Euro getätigt.

c. Ertragslage

In 2011 konnte die GmbH die Umsatzerlöse von 191.123 Euro auf 195.395 Euro steigern. Die höheren Einnahmen beruhen auf Mehreinnahmen bei der Hallenmiete Waldhäuser Ost und aus den Einnahmen der Nebenkostenabrechnungen in der Paul Horn-Arena.

Der Betrieb von Sporthallen ist im Allgemeinen defizitär, da es sich bei den Mietpreisen nicht um kostendeckende Preise, sondern am Markt orientierte Preise handelt. Das Verlustgeschäft der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird von der Universitätsstadt Tübingen getragen.

Der Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, lag im Berichtsjahr mit -448.218 Euro um 49.257 Euro unter dem Planansatz (-497.475 Euro) im Wirtschaftsplan, jedoch 9.172 Euro (Vorjahr: -439.046 Euro) über dem Vorjahresergebnis.

Der Zuschussbetrag in Höhe von 497.475 Euro (Vorjahr: 352.000 Euro) zur Defizitabdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgewiesen, so dass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 49.282 Euro ergibt.

## Zukunftsorientierter Teil

### 1. Nachtragsbericht

Zum 31.12.2011 hat die Geschäftsführerin der GmbH, Frau Beate Koch, gekündigt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen die Geschäftsführerstelle neu auszuschreiben. Für die Interimszeit wurde Frau Maria Teufel als Geschäftsführerin bestellt.

### 2. Risikobericht

Die GmbH sieht für beide Hallen im Bereich der periodischen Belegungen kein Auslastungsrisiko, da die Nachfrage nach Hallenzeiten das Angebot ständig übersteigt.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren. Die anstehende Vertragsverhandlung mit den Walter Tigers ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht gänzlich abgeschlossen. Sicher ist, dass die Walter Tigers mit ihrem Spielbetrieb in der Paul Horn-Arena bleiben möchten, über die Preisgestaltung wird derzeit noch verhandelt.

### 3. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2012 sieht Einnahmen in Höhe von 169.400 Euro vor. Diesen stehen Ausgaben von 655.350 Euro gegenüber.

Die Unterdeckung wird durch einen Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 485.950 Euro ausgeglichen. Durch die quartalweise Zahlung dieses Zuschusses werden bei der GmbH keine Liquiditätsengpässe entstehen.

Beide derzeit von der GmbH betriebenen Hallen, die Paul Horn-Arena und die Sporthalle Waldhäuser-Ost, verfügen im Bereich der periodischen Belegungen über eine sehr hohe Auslastung. Der Grad der Auslastung wird sich auf Grund des ständigen Bedarfs an Hallenzeiten nicht verringern. In diesem Bereich werden sich die Einnahmen auch weiterhin im derzeitigen Bereich bewegen.

Der Fünfjahresvertrag des EnBW TV Rottenburg ist bis 2015 geschlossen worden und sichert der GmbH Volleyballveranstaltungen bis 2015. Sollten die Volleyballer während diesem Zeitraum in die 2. Bundesliga absteigen, so ist eine Hallennutzung in der Paul Horn-Arena zu niedrigeren Kostensätzen vereinbart.

Der Fünfjahresvertrag der Walter Tigers Tübingen wird derzeit neu verhandelt. Auf Grund der in den letzten Jahren gestiegenen Nebenkosten, vor allem im Bereich Reinigung, wird angestrebt, das Hallennutzungsentgelt im nächsten Vertrag entsprechend anzuheben. Sollte dies wie geplant

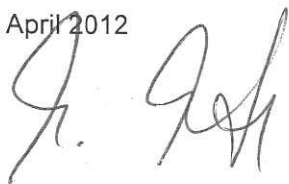
durchgesetzt werden können, rechnet die GmbH damit, den geplanten Verlust im Geschäftsjahr 2012 auf ca. 470.000 Euro (Wirtschaftsplan 2012: 485.950 Euro) zu senken.

Die energetische Sanierung der Sporthalle Waldhäuser-Ost wird im Mai 2012 abgeschlossen sein. Dadurch rechnet die GmbH ab 2012 mit einer Einsparung bei den Betriebskosten. Auch Mehreinnahmen sind zu erwarten, da die Halle nach der Sanierung wieder vermehrt am Wochenende und in den Ferien genutzt werden kann.

In der Paul Horn-Arena sind in 2012 Reparatur-/ sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Beleuchtung, Hallenboden, sowie evtl. eine Erneuerung des Laufbahnbelags vorgesehen.

Derzeit finden Vertragsverhandlungen zwischen der GmbH und dem TV Neuhausen, Abteilung Handball statt. Sollte der TV Neuhausen, Abteilung Handball in der kommenden Saison 2012 / 2013 in die 1 Bundesliga aufsteigen und ein Vertragsabschluss mit der GmbH zustande kommen, dann kann mit Mehreinnahmen von ca. 25.000 Euro in 2012 gerechnet werden.

Tübingen, 25. April 2012



Maria Teufel



Miriam Ibrahimovic

Bilanz zum 31. Dezember 2011  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr 2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		1,00	
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	99.862,00		108.856,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.793,00	149.655,00	36.594,00	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		5.678,94	4.757,20	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.626,29		83.085,48	
2. sonstige Vermögensgegenstände	32.377,62	133.003,91	26.825,76	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	154.625,08		144.957,68	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.836,86		0,00	
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>453.800,79</b>		<b>405.077,12</b>	
<b>PASSIVA</b>				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00	
II. Gewinnvortrag	94.725,88		181.772,19	
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	49.281,95	244.007,83	-87.046,31	
B. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen		13.033,00	13.980,00	
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.434,90		92.209,28	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 112.434,90 / VJ 92.209,28)				
2. sonstige Verbindlichkeiten	82.825,06	195.259,96	99.661,96	
- davon aus Steuern (GJ 9.112,92 / VJ 6.115,30)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 0,00 / VJ 1.518,98)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 78.665,06 / VJ 96.971,96)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.500,00	4.500,00	
<b>Summe PASSIVA</b>		<b>453.800,79</b>	<b>405.077,12</b>	

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**  
**Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen**

	Geschäftsjahr 2011		Vorjahr 2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		195.395,01	191.122,61
2. sonstige betriebliche Erträge		471,35	32.095,95
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		45.845,97	49.624,40
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	98.518,57		98.822,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.117,12	120.635,69	22.041,10
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.940,14	25.414,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		455.446,74	467.686,76
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.784,13	1.327,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	3,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-448.218,05</b>	<b>-439.046,31</b>
10. Gesellschafterzuschuss	497.500,00		352.000,00
11. außerordentliches Ergebnis		497.500,00	352.000,00
<b>12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>49.281,95</b>	<b>-87.046,31</b>

Hinweis: Die Aufwendungen für ausgeliehenes Personal in Höhe von 57.173,04 € sind unter dem Posten „6. Sonstige betriebliche Aufwendungen“, ausgewiesen.

## Anhang

### Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

#### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB - ausgeübt.

Aufgrund geschäftszweigbedingter Besonderheiten wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Gesellschafterzuschuss“ erweitert.

#### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstätigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

#### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

## Anhang

## Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

#### 1. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.
- Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wurde dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wurden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

#### 2. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.
- Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde berücksichtigt.

#### 3. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

## Anhang

### Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

#### 4. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

#### 5. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

### IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben.



Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 14.335,34 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2012 erst in diesem Jahr abziehbar.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01. 2011	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12. 2011
	€	€	€
Urlaubsrückstellung	6.980,00	(V) -6.980,00 + 5.033,00	+5.033,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	0,00	+1.500,00	1.500,00
Jahresabschlusskosten (Erstellung/Prüfung)	7.000,00	(V) -6.928,65 (A) -71,35 + 6.500,00	+6.500,00
Summe	13.980,00	(V) -13.908,65 (A) -71,35 +13.033,00	+13.033,00

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von 69.552,14 € (VJ: 89.337,68 €) enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 4.160,00 € (VJ: 2.690,00 €) enthalten.

Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

### C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss wurden 3.000,00 € Honorar für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst. Die Rückstellung in Höhe von 3.000,00 € wurde verbraucht. Es verbleibt ein Aufwand in Höhe von 0,00 € sowie die Einstellung in die Rückstellung zur Abschlussprüfung 2011 in Höhe von 2.500,00 €.

Unter der Position „Gesellschafterzuschuss“ (außerordentliches Ergebnis) wurden folgende Erträge ausgewiesen:

Bezeichnung	€
Stadt Tübingen Zuschuss 2011 Paul Horn-Arena	368.000,00
Stadt Tübingen Zuschuss 2011 Waldhäuser/Ost	129.500,00

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 71,35 € (VJ: 26.770,17 €) enthalten.

Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## D. Sonstige Angaben

### I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### 1. Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Koch	Beate	Diplomökonom	einzelvertretungs- befugt

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Teufel	Maria	Betriebswirtin	einzelvertretungs- befugt

Frau Koch wurde zum 31.12.2011 als Geschäftsführerin abberufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 03.01.2012.

Frau Teufel wurde ab den 01.01.2012 zur Geschäftsführerin berufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 03.01.2012

Die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder nach § 285 Ziffer 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB vorliegen.

## Anhang

### Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

#### 2. Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	seit/bis
Lucke	Michael	Erster Bürgermeister	seit 10.10.2006
Gugel	Bernd	Druckform-/ Durckvorlagenhersteller	seit 01.10.2009
Lüllich	Sabine	Einzelhandelskauffrau	seit 01.10.2009
Heffner	Manuela	Erzieherin	seit 01.10.2009
Dr. Sütterlin	Kurt	Schulamtsdirektor i.R.	seit 01.10.2009
Heitkamp	Ulrike	Hausfrau	seit 01.10.2009
Dr. Volck	Gunther	Wiss. Angestellter	seit 01.04.2010
Lichtenberger	Jörg	Diplom Volkswirt	seit 01.04.2010
Poff	Dirk	Rechtsanwalt	seit 01.04.2010

Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt

	Geschäftsjahr 2011 Anzahl	Vorjahr 2010 Anzahl
Angestellte	2	2
Arbeiter/- innen	0	0
Aushilfen (kurzzeitig)	0	0
Insgesamt	2	2

Der Ausweis der Arbeitnehmer erfolgt hier ohne Organmitglieder (Geschäftsführung) und ohne ausgeliehenes Personal.

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung noch abschließend entscheiden.

## Anhang

### Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

#### III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Art des Geschäftes	Wert p.a.	Nahestehende Person
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser/Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	75.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Berater- und Bauleitertätigkeit Hoch- bauamt	5.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Kostenerstattung Sach- und Verwal- tungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Vertrag über die Lieferung elektri- scher Energie	30.000,00	Stadtwerke Tübingen
Vertrag über die Lieferung von Wär- me für Raumheizung und Warmwas- serbereitung	60.000,00	Stadtwerke Tübingen

Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## G. Anlagespiegel

	AHK	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert	Buchwert	Abschreibungen
	historisch	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	kumuliert	01.01.2011	31.12.2011	Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	999,00	1,00	1,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>999,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. technische Anlagen und Maschinen	129.608,28	5.321,11	0,00	0,00	0,00	35.067,39	108.856,00	99.862,00	14.315,11
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.823,29	22.824,03	0,00	0,00	0,00	63.854,32	36.594,00	49.793,00	9.625,03
<b>Zwischensumme</b>	<b>220.431,57</b>	<b>28.145,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>98.921,71</b>	<b>145.450,00</b>	<b>149.655,00</b>	<b>23.940,14</b>
<b>Endsumme</b>	<b>221.431,57</b>	<b>28.145,14</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>99.920,71</b>	<b>145.451,00</b>	<b>149.656,00</b>	<b>23.940,14</b>

Anhang  
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

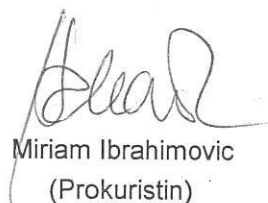
## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2011 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2011:

Tübingen, den 25. April 2012



Maria Teufel  
(Geschäftsführerin)



Miriam Ibrahimovic  
(Prokuristin)



## BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen, geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 26. April 2012



Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Kleinle  
Wirtschaftsprüfer

May  
Wirtschaftsprüfer